

**KIM JONG IL**

**ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG  
DER MASSENGYMNASTIK**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

**KIM JONG IL**

**ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG  
DER MASSENGYMNASTIK**

Gespräch mit Schaffenden der Massengymnastik

*11. April 1987*

Heute habe ich mir die Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ angesehen, die die Pyongyanger Kinder und Schüler zum 75. Geburtstag des großen Führers Genossen Kim Il Sung vorbereitet haben.

Diese Sportschau zeigt die Wirklichkeit unseres Landes, das unter der klugen Führung von Partei und Führer gedeiht und aufblüht, ausgezeichnet in großen epischen Bildern. Diese Show ist von gutem ideologischem Gehalt und ausgezeichneter Kompositionsabfolge. Es gelang den Schöpfern der Massengymnastik und Pyongyanger Kindern und Schülern, trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse in hoher Treue zu Partei und Führer kräftig zuzupacken und so eine neue und hervorragende Massenturnshow zu schaffen.

Ich möchte heute bei der Gelegenheit des Zusammentreffens mit Schaffenden der Sportschau auf einige Fragen eingehen, die sich in Hinblick auf deren Entwicklung stellen.

Die Massengymnastik unseres Landes ist eine komplexe Massensportart, in der ein hoher ideologischer Gehalt, künstlerische Qualität und sportliche Fertigkeit hervorragend kombiniert sind.

Ihre Entwicklung ist für die Heranbildung der lernenden Jungen und Mädchen zu allseitig entwickelten kommunistischen Menschen von großer Bedeutung. Um zu solchen Menschen zu werden, muss man über ein revolutionäres Bewusstsein, ein vielseitiges Wissen, reiche kulturelle Kenntnisse und über einen gesunden Körper verfügen. Dies sind die Haupteigenschaften, durch die sich die kommunistischen Menschen auszeichnen müssen. Die Massensportschau spielt eine große Rolle dafür, dass sich die Kinder und Schüler diese kommunistischen Eigenschaften aneignen. Insbesondere vermittelt sie den jungen Menschen neben einer gesunden körperlichen Konstitution starke Organisiertheit, Diszipliniertheit und Kollektivgeist. Die Teilnehmer sind sich dessen bewusst, dass eine falsche Bewegung eines einzelnen die Massengymnastik beeinträchtigt, und bemühen sich aktiv darum, ihr gesamtes Denken und Handeln dem Kollektiv unterzuordnen.

Die Massenturnshow ist ein wichtiges Mittel, das die Parteimitglieder und

alle anderen Werktätigen fest mit der Juche-Ideologie ausrüstet und die Richtigkeit und Lebenskraft der Richtlinie und Politik unserer Partei demonstriert. Sie stellt nicht einfach eine Art der gymnastischen Betätigung dar, sondern sozusagen ein Kunstwerk, das die von unserer Partei in jedem Zeitabschnitt und in jeder Etappe der Revolution festgelegte und von der Juche-Ideologie ausgehende Linie und Politik, die Kampfgeschichte unserer Partei und unseres Volkes für deren Durchsetzung und ihre Verdienste in epischen Bildern gestaltet. Sie ist ferner von starker Anschaulichkeit und Aussagekraft geprägt, weil ihr Inhalt in lebendigen Szenen, durch Gymnastik, Rhythmus, Musik und Zeichnungen zu einem Ganzen vereint, zum Ausdruck kommt. Die Massenturnshow macht es möglich, die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen fest mit der Juche-Ideologie unserer Partei auszurüsten und die Richtigkeit und die große Vitalität ihrer Richtlinie und Politik, in denen diese Weltanschauung verkörpert ist, im In- und Ausland umfassend zu demonstrieren.

Die Massengymnastik leistet einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der Freundschaftsbeziehungen mit anderen Ländern. Gegenwärtig zeigt man bei uns ausländischen Besuchern öfter die Massengymnastik und sendet in andere Länder unsere Experten, damit sie derartige Show schaffen und verbreiten. In diesem Prozess vertiefen unser Land und andere Länder ihr Vertrauen zueinander und festigen in gegenseitiger Unterstützung und Hilfe ständig die Bande der Freundschaft.

Weil die Sportschau bei der revolutionären Erziehung und Stählung der Menschen und der Erhöhung der auswärtigen Autorität des Landes sowie der Festigung der Freundschaft und Geschlossenheit mit anderen Ländern von großer Bedeutung ist, schenkte unsere Partei der Entwicklung dieser Sportart stets große Aufmerksamkeit. Unter der klugen Führung durch die Partei wurden in der vergangenen Zeit bei der Schaffung der Massengymnastik große Erfolge erreicht. Viele monumentale Sportshows wurden geschaffen, darunter die mit dem Volkspreis gekrönten Werke „Chollima-Korea“, „Unter dem Banner der Partei der Arbeit“, „Das Lied Koreas“ und „Das Volk besingt den Führer“; in diesem Prozess vollzog sich im ideologisch-thematischen Inhalt der Werke und bei der Entwicklung der Hauptgestaltungsmittel – der turnerischen Übungsverbände, der Bildmalerei im Hintergrund und der Musik – ein grundlegendes

Neuerertum. Die einzigartige Massengymnastik unseres Landes findet derzeit in verschiedenen Ländern der Welt Verbreitung und erregt großes Aufsehen. Man kann sagen, dass unser Land in puncto Massenturnshow fürwahr den ersten Platz einnimmt. In den stolzen Erfolgen dieser Sportschau stecken die stillen Mühen der leitenden Funktionäre und der Schaffenden in diesem Bereich, die für dessen Entwicklung ihren ganzen Verstand und Elan eingesetzt haben.

Gegenwärtig steht vor uns die schwere, aber ehrenvolle Aufgabe, entsprechend der historischen Sache für den vollständigen Sieg des Sozialismus und den täglich zunehmenden kulturell-emotionellen Forderungen unseres Volkes die Massengymnastik weiterzuentwickeln. Die leitenden Mitarbeiter und die Schaffenden des einschlägigen Bereiches müssen sich der schweren Verantwortung vor der Partei und Revolution zutiefst bewusst sein und aktive Anstrengungen unternehmen, um diese Sportshow weiterhin voranzubringen.

Das setzt voraus, dass man vor allem deren Inhalt und Form im Einklang mit den Erfordernissen und dem Schönheitsgefühl der Zeit ständig verbessern muss.

Nur dann ist es möglich, den ideologischen und thematischen Inhalt unserer Massengymnastik parteiverbunden und revolutionär zu fördern und die Turnverbände, die Bildmalerei im Hintergrund sowie die Musik in organischer Einheit unablässig zu entwickeln und zu bereichern.

Der ideologische und thematische Inhalt erweist sich als Hauptfaktor, der den ideologischen und künstlerischen Wert des betreffenden Werkes bestimmt. Wenn er revolutionär ist, erhöhen sich dementsprechend der ideologische und der künstlerische Wert der Massenturnshow, und auch ihre erkenntnistheoretische und erzieherische Bedeutung nimmt zu. Deshalb muss unsere Massensportshow in gebührender Weise von parteimäßigem und revolutionärem Inhalt sein und ständig weiterentwickelt und bereichert werden.

Wenn sie davon geprägt sein soll, also zu Revolution und Aufbau beitragen will, muss sie die Partei und den Führer ausgezeichnet gestalten. Weil sie auch ein Werk ist, erweist sich die richtige Darstellung der Partei und des Führers als die erste Forderung, wie das in allen anderen Schöpfungen ebenfalls der Fall ist. Nur wenn diese Gestaltung in der Massengymnastik gut gelingt, kann man den ideologischen roten Faden des Werkes richtig bestimmen und den Ideengehalt

und den künstlerischen Wert auf höchstem Niveau sichern. Die Schaffenden haben in der Massengymnastik die Größe des Führers und die Klugheit seiner Führung, seine unvergänglichen revolutionären Verdienste und seine edlen kommunistischen Tugenden in ihrer ganzen Breite und Tiefe darzustellen. Zugleich gilt es, die Größe und die hervorragenden Verdienste unserer Partei, die in aktiver Unterstützung des Führers auf diesem Boden Epoche machende Umwälzungen vollbringt, in der Massenturnshow richtig wiederzugeben.

Die Juche-Ideologie und ihre Verkörperung – die Richtlinie und Politik unserer Partei – sind der Hauptinhalt, von dem die Massengymnastik durchdrungen sein muss. Nur dann kann sie zu einer wahren Sportschau werden, die einen aktiven Beitrag zur Revolution und zum Aufbau leistet. Die Schaffenden der Massengymnastik sind verpflichtet, die Juche-Ideologie und die Linie und Politik der Partei, in denen jene Ideologie verkörpert ist, historisch und allseitig zu studieren und sie in ihren Hervorbringungen gekonnt widerzuspiegeln, ebenso die Hinweise Kim Il Sungs und den Kurs der Partei für jeden Zeitabschnitt. Nur dann ist es möglich, den Inhalt der Massengymnastik gemäß der Forderung der Zeit zu entwickeln und zu bereichern sowie ihre Aussagekraft und ihren kämpferischen Charakter zu erhöhen.

Die Massenturnshow hat zudem das majestätische Kampfantlitz unseres Volkes wirklichkeitsgetreu abzubilden, das im engen Zusammenschluss um Partei und Führer voller Kraft kämpft. Gegenwärtig ringt unser Volk unter Führung von Partei und Führer standhaft um den vollständigen Sieg des Sozialismus und die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes. Die Schaffenden der Massengymnastik sollten in ihren Werken die revolutionäre Überzeugung und den Willen unseres Volkes, das in aktiver Unterstützung der Partei und dem Führer bis zum Ende folgen will, die unter Führung der Partei beim sozialistischen Aufbau von unserem Volk erreichten Erfolge sowie das unbeugsame Kampfbild, dass sich unser Volk für die Vollendung der koreanischen revolutionären Sache entschlossen einsetzt, ausgezeichnet darstellen.

Das A und O in der Massengymnastik bilden die turnerischen Übungen, die deren wichtigstes Darstellungsmittel sind. Nur wenn die turnerischen Verbände die verschiedensten turnerischen Bewegungen und die Formänderungen gekonnt

vornehmen, kann die Show von Tatkraft und Energie erfüllt sein und den turnerischen Charakter hervorragend zur Geltung bringen.

Bisher wurden in der Massengymnastik viele lebensstüchtige, kräftige und von hoher Kunstfertigkeit zeugende Turnbewegungen geschaffen und eingeführt. Prächtig sind die turnerische Übung „Eisenschmelze“ und die mit Reifen aus der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“. Die verschiedensten Übungsteile, die die Schülerinnen mit Reifen vortragen, sind sportlich und zugleich künstlerisch.

Aber immer noch wiegen Tänze und rhythmische Elemente zu sehr vor, sind die Turnbewegungen nicht mannigfaltig, sondern ausdrucksarm und wiederholen sich nicht selten in ähnlicher Form. Die Salti in der besagten Sportschau werden auf die gleiche Weise geschlagen, und wenn unterschiedlich, dann in der Weise, dass die Salti auf dem Holzbrett von jüngeren Schülern und die auf dem Boden von älteren vorgetragen werden.

Die Turnbewegungen lassen in ihrer Mannigfaltigkeit und ihren Techniken zu wünschen übrig, was davon herrührt, dass die Schaffenden jedes Mal, wenn sie eine Massengymnastik hervorbringen, unter Berufung auf die Erneuerung von früheren guten turnerischen Elementen kaum Gebrauch machen und sich nicht anstrengen, neue solche zu kreieren.

Für turnerische Darbietungen sind statt Choreografischer mehr sportliche Elemente zu schaffen und einzuführen. Insbesondere sind Anstrengungen zu unternehmen, um Turnbewegungen von hohem technischem Inhalt hervorzu- bringen. Diese Bewegungen müssen so geschaffen werden, dass sie das Wachstum der lernenden Kinder und Jugendlichen fördern, und ihr Körper harmonisch entwickelt wird.

Zugleich gilt es, nach Kräften das Niveau der sportlichen Fertigkeit der jungen Teilnehmer zu erhöhen, die diese Bewegungen darzubieten haben. Wie ausgefeilt die Technik dieser turnerischen Übungen auch sein mag, diese sind doch ganz zwecklos, wenn die Aufführenden der Massengymnastik ihnen nicht gewachsen sind. Da zudem die Auftretenden in der Massengymnastik immer wieder wechseln, ist es sehr wichtig, alle Schülerinnen und Schüler physisch zuverlässig vorzubereiten, damit sie jede Turnbewegung ausgezeichnet vollfüh-

ren können. Wir sollten die Stammschule und den Klub für Massengymnastik, deren Überlegenheit und Lebenskraft in der Praxis bewiesen worden sind, wirksam leiten und somit aus den lernenden Kindern und Jugendlichen massenweise Turner heranbilden, die jedwede Turnbewegung, wie schwierig die auch sein mag, geschickt auszuführen vermögen.

Es ist unzulässig, unter dem Vorwand der Schaffung und Anwendung neuer turnerischer Bewegungen die bereits hervorgebrachten und eingeführten guten Elemente über Bord zu werfen. In den Werken der Massengymnastik, die bisher entstanden sind, darunter zur Zeit des IV. und des V. Parteitages, sind viele gute turnerische Elemente zu finden. Es obliegt den Schaffenden der Sportschau, die bisherigen guten turnerischen Bewegungen wie die mit Reifen, Keulen und Stangen weiterzuentwickeln und zugleich weiterhin neue gymnastische Bewegungen zu schaffen.

Die turnerischen Übungsverbände sind verpflichtet, von Requisiten und Geräten solche weiter zu nutzen, die in der Massengymnastik ihre typische Verwendung finden, und zugleich neue Geräte zu erfinden und zu gebrauchen. Die Schaffenden der Massengymnastik denken jedes Mal beim Hervorbringen von Sportshows, dass sie der Form ein neues Gepräge zu geben haben, aber nicht daran, sportliche Requisiten und Geräte zu fertigen und zu nutzen; sie wollen statt dessen lediglich künstlerische herstellen und verwenden. Daher sind die Turnübungen nicht voller Lebhaftigkeit und Energie und werden künstlerisch. In Zukunft müssen in die turnerischen Übungsverbände mehr sportliche Requisiten und Geräte eingeführt werden.

Es obliegt diesen Verbänden, in der Zusammensetzung der Komposition der Reihenformierung und der Turnweise sowie der Turnbewegungen Wiederholung, Ähnlichkeit und Schematisierung zu beseitigen. Ansonsten bilden die Szenen der Massengymnastik zueinander keinen Kontrast, und bei der Gestaltung ist keine Wirkung zu erwarten. Schließlich führt das zur Senkung des ideologischen, künstlerischen und sportlichen Wertes des Werkes. Die erwähnten Unzulänglichkeiten sind konsequent zu überwinden, damit die Szenen zueinander in Kontrast stehen und in der Gestaltung die Wirkung maximal zum Tragen kommt.



Auch die Tracht der turnerischen Übungsverbände ist richtig auszuwählen. Die Form und Farbe der Tracht dieser Gruppen müssen der nationalen Emotion und Stimmung unseres Volkes entsprechen und gut zum ideologischen und thematischen Inhalt der betreffenden Akte und Szenen, zum Charakter der Requisiten und Geräte, die die Auftretenden benutzen, und zu deren Alter und Geschlecht passen. Die Tracht der Aktiven muss bequem, einfach und elastisch, prächtig und hell sein, damit sie turnerische Übungen ungehindert darbieten können, und bei jedem Akt einen klaren Kontrast zeigen.

Die Hintergrundmalerei ist ein wichtiges Darstellungsmittel, das den ideologischen und thematischen Inhalt der Massengymnastik in anschaulicher Weise lebendig ausdrückt. Sie erklärt bzw. ergänzt mittels verschiedener Bilder und Schriften und plastischer und rhythmischer Gestaltung die Ideen und Sujets, die die Turnverbände und die Musik nicht oder nur schwer ausdrücken können. Die Bilder im Hintergrund spielen eine große Rolle dabei, die Massengymnastik zu einem epischen Werk werden zu lassen. Gegenwärtig entwickelt sich die Hintergrundmalerei nach und nach vom Flächigen zum Plastischen und Rhythmischen. Wir dürfen uns niemals damit zufrieden geben, sondern müssen die Darstellungsweise der Bilder im Hintergrund unablässig verbessern.

Im Hintergrund ist das Bild Kim Il Sung besser darzustellen.

Es ist der größte Herzenswunsch und der eiserne Wille unseres Volkes, Kim Il Sung Tausend und aber Tausende Jahre lang hoch zu verehren und politisch-ideologisch unter Einsatz des Lebens zu verfechten und zu verteidigen sowie seine absolute Autorität und sein absolutes Ansehen auf jede Weise zu sichern. In Widerspiegelung des Wunsches und Willens unseres Volkes wird im Hintergrund das Porträt Kim Il Sung gestaltet. Die helle und ehrerbietige bildliche Darstellung Kim Il Sung im Hintergrund ist ein außergewöhnlicher Erfolg, der in der Entwicklung der Sportschau erreicht wurde, und bedeutet die Erschließung eines neuen Gebietes in der Hintergrundgestaltung.

Aber die Schaffenden der Massengymnastik sind immer noch nicht imstande, im Hintergrund das Antlitz Kim Il Sung entsprechend der Absicht der Partei gekonnt zu gestalten. Beim Ansehen der Massenturnshow stelle ich fest, dass zwecks Illustrierung der revolutionären Verdienste Kim Il Sung der Hinter-

grund in fast allen Akten und Abschnitten sein Bild darstellt, wodurch seine Verdienste trotzdem nicht besser gestaltet werden. Da die revolutionäre Geschichte Kim Il Sung die ganze Massengymnastik durchzieht, ist es nicht notwendig, im Hintergrund in jedem Akt und Abschnitt das Antlitz Kim Il Sung zu gestalten.

Weil gegenwärtig im Hintergrund keine Bedingungen für die ehrerbietige bildliche Darstellung Kim Il Sung und keine klare Methodik dafür bestehen, kann auch die häufige Darstellung seines Antlitzes die Ehrerbietigkeit nicht gewährleisten. Wenn man unter Berufung darauf, im Hintergrund Kim Il Sung ins Bild zu bringen und so die Ehrerbietigkeit zu sichern, den Hintergrund unbeweglich bleiben lässt, kann er sich weder nach Belieben bewegen noch Kunststücke vorzaubern.

Die wiederholte Gestaltung Kim Il Sung im Hintergrund hängt mit der falschen Einstellung der Schaffenden zusammen, es sich mit der Gestaltung der Massengymnastik einfach machen zu wollen. Zurzeit denkt man auch im Bereich Bühnenkunst, alles sei erledigt, wenn man im Hintergrund ein Bild Kim Il Sung gestaltet und einen Hochruf ausbringen lässt.

In Zukunft ist das Antlitz Kim Il Sung je nach Struktur und Inhalt der Massengymnastik an unbedingt notwendigen Stellen etwa zweimal respektvoll zu gestalten. Es gilt, diesbezüglich die Forschung zu vertiefen und eine wissenschaftlich fundierte Methodik zu begründen.

Weiter zu erhöhen ist das Niveau der Großgestaltung, Beweglichkeit, Symbolisierung, der räumlichen Darstellung und Wissenschaftlichkeit der Hintergrundbilder.

Bei der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ sind große Bilder und Schriftwörter im Hintergrund zu begrüßen, aber betreffs der Beweglichkeit noch viele Unzulänglichkeiten zu finden. Lediglich einige Szenen, darunter die Szene, die Tiere gestaltet, bewegen sich technisch geschickt, aber fast alle anderen Szenen entbehren der Bewegung. Auch die Tiere, die die „Bildmaler“ im Hintergrund hervorzaubern, vollführen lediglich einfache Bewegungen, weshalb sie kaum die Augen der Zuschauer auf sich zu lenken vermögen.

Die Schaffenden der Sportschau sollten die Forschungsarbeit zur Großges-

taltung und Beweglichkeit aller Bilder und Worte intensivieren und somit sie gemäß den Besonderheiten der betreffenden Szenen wirklichkeitsnah darstellen, als ob sie lebten und sich bewegten. Es gilt, in der Hintergrundmalerei gute Elemente wie den in der Vergangenheit praktizierten „atmenden“ Hintergrund weiterhin zum Tragen zu bringen.

Daneben ist das Niveau der Versinnbildlichung des Hintergrunds zu erhöhen. Weil man zurzeit in der Hintergrundmalerei die symbolische Methode nicht richtig anwendet, ist bei manchen Bildern unklar, was sie eigentlich ausdrücken. In der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ hat man die Partei mit einem Bild gestaltet, das zeigt, wie auf dem Gebäude des ZK der Partei die Parteiflagge weht, aber wer dieses Gebäude nicht kennt, könnte aus jenem Bild schlussfolgern, dass die Parteiflagge auf einem mehrstöckigen Wohnhaus aufgepflanzt ist. Im Falle der Darstellung der Partei im Hintergrund sollte man symbolisch in dessen Mitte das Parteiemblem gestalten und an dessen beiden Seiten Worte erscheinen lassen wie etwa: „Partei, die unsere eigenen Traditionen fortsetzt“. Nur dann wird der zu zeigende Inhalt klar. Die Schaffenden der Massengymnastik haben intensiv darüber nachzudenken, was mit der symbolischen Methode darzustellen ist, und somit das Niveau der Versinnbildlichung der Hintergrundmalerei weiter zu erhöhen.

Die Bilder im Hintergrund sind räumlich darzustellen und müssen wissenschaftlich fundiert sein. Es ist notwendig, die Entwürfe von diesen Bildern so zu malen, dass sie einen dreidimensionalen Eindruck erzeugen, neue Geräte zu erfinden und einzuführen und neueste wissenschaftlich-technische Geräte, darunter Laser-Geräte, zu nutzen. Die Verwissenschaftlichung in der Hintergrundmalerei ist ein noch kaum erschlossener Bereich, weshalb er gründlich erforscht werden muss.

Die Bilder im Hintergrund müssen prachtvoll sein. Der Hintergrund kann Effekte nur dann erzielen, wenn mittels schöner Blumen oder bunter Farben „Kunststücke“ hervorgezaubert werden. Um den Bildern im Hintergrund Farbenreichtum zu verleihen, ist es unbedingt erforderlich, die Färbung der Dekoration und den Druck von Farbpapier hell und bunt vorzunehmen und Leuchtfarbenpapier und farbenfreudige Stoffe effektiv zu gebrauchen.

Die Musik stellt zusammen mit den turnerischen Übungsverbänden und der Hintergrundmalerei einen der drei Bestandteile der Massengymnastik dar. Sie ergänzt die ideologischen und emotionellen Gefühle, die sich durch die Turngruppen und die Bilder im Hintergrund schwer ausdrücken lassen, und erhöht das Darstellungsniveau der Sportschau. In der Massengymnastik spielt die Musik auch die Rolle, die harmonische Einheit des turnerischen Verbandes und des Hintergrunds zu gewährleisten. Sie gibt den Anlass zur Änderung der Bewegung und der Szenen der besagten Bestandteile und lässt sie in einem Strom eine künstlerische Harmonie bilden. In diesem Sinne kann man sagen, dass die Musik in der Massenturnshow dem Dirigenten gleicht. Deshalb muss in der Massengymnastik großes Augenmerk auf den optimalen Musikaufbau gerichtet werden.

In der Massenturnshow ist die Musik entsprechend ihren Besonderheiten aufzubauen.

Beim Ansehen der Massengymnastik vermisse ich dies nicht selten. In den Akt „Festveranstaltung“ der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ wurde das Lied „Feierlich ist der Festtag des Volkes“ eingefügt, aber diese Weise entspricht nicht dem Genre dieses Aktes, weil sie, *lento* vorgetragen, einen schleppenden Eindruck hinterlässt. In „Festveranstaltung“ und dgl. sollten nicht solche Lieder, sondern heitere und feurige erklingen; dann können solche Übungen aufleben. In dem 2. Akt „Wir besingen die mütterliche Partei“ entspricht die Musik ebenfalls nicht den Szenen. In diesem Akt setzt sich die Musik hauptsächlich aus den Liedern zusammen wie „Wo mein Leben blühte“, die Tugenden zum Thema haben, wovon man Abstand nehmen sollte. Für die Szenen der Massengymnastik, in denen die kämpferische Partei dargestellt wird, muss auch die Musik dementsprechend ausgewählt werden, sie muss kräftig und kämpferisch sein. Hätte man im zweiten Akt einige Kampflieder über unsere Partei gespielt, wäre der in der Massengymnastik zu zeigende Geist deutlicher erkennbar. In der Sportschau kann man auch Lieder benutzen, die Tugenden zum Thema haben, aber in diesem Fall ist es empfehlenswert, im Hintergrund deren Texte erscheinen und die Kapelle nur deren Musik kräftig spielen zu lassen.

Um in der Massengymnastik die Musik entsprechend ihren Besonderheiten aufzubauen, sollten die Schaffenden nicht nur über die gesamte Ideologie

des Werkes, sondern auch über die Inhalte jedes Abschnittes und Aktes und über die gymnastische Gestaltung im Bilde sein und dazu eine passende Musikbegleitung wählen.

In der Sportschau ist die Musik den turnerischen Übungen unterzuordnen.

Das bedeutet, die Musik gemäß den gesamten Bewegungen zusammenzustellen, die die turnerischen Übungsverbände vorführen. Das heißt, entsprechend der Hauptforderung der Massengymnastik und dem Fluss des Werkes zuallererst die turnerischen Bewegungen zu schaffen und dann die Musik mit diesen in Einklang zu bringen, statt zuerst die Musik festzulegen und nach ihr die Turnbewegungen zu gestalten. Die Bilder im Hintergrund und die Musik sind in allen Fällen für die Herausarbeitung der Darstellung der Turngruppen notwendig. Wenn man die Musik dem Turnen unterordnet, kann man vermeiden, dass die Massengymnastik zu einem Tanz- oder anderen künstlerischen Werk wird. Die Schaffenden der Massenturnshow sollten die Musik nicht mechanisch zusammenstellen, sondern nach dem Prinzip, den ideologisch-thematischen Inhalt des Werkes herauszuarbeiten, und gleichzeitig die Musik den turnerischen Übungen unterordnen, damit die Spezifik der Massengymnastik voll zum Tragen kommt. Daneben muss die Musik der Massenturnshow munter und pathetisch vorgetragen werden.

In der Musik der Massengymnastik ist das Pangchang (Hintergrundgesang) nicht öfter anzuwenden. Ansonsten kann diese Sportart zu künstlerisch werden, was nicht begrüßenswert ist.

Ich verfolgte im Vorjahr eine Sportshow im Fernsehen und hatte vor, einmal darauf aufmerksam zu machen, dass zu viel Pangchang erklingen; auch heute beim Anschauen der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ habe ich das wieder feststellen müssen. In dieser Show wird von Anfang an das Pangchang angewandt, dessen Texte zudem kaum deutlich zu vernehmen waren. Wird die Musik der Massengymnastik so wie jetzt in der Weise zusammengestellt, dass Lieder abwechselnd vom Chor, von Solistinnen und Solisten und wiederum vom Chor gesungen werden, kann die Besonderheit der Musik der Sportschau niemals zum Tragen kommen und die Grenze zwischen dieser Show und einem Kunstwerk verschwinden.

Die Hauptsache in der Musik der Massengymnastik ist die Blasmusik. Wenn man die Showmusik mit Blasinstrumenten spielt, ist sie lebhafter und auch nicht langweilig. Während der Parade der Volksarmee spielt die Militärkapelle über zwei Stunden lang mit Blasinstrumenten Marschlieder, aber sie sind durchaus nicht langweilig, sondern vertiefen den munteren Eindruck, je länger man sie hört. Früher, als bei uns die Massengymnastik zum ersten Mal dargeboten wurde, fand die Blasmusik umfassende Anwendung, das Pangchang jedoch nicht. In Zukunft sollte man bei den Sportshows hauptsächlich die Blasmusik einsetzen und das Pangchang nur gelegentlich an unbedingt notwendigen Stellen einführen.

Zur Hebung des Darstellungsniveaus der Massengymnastik muss die Zusammenstellung für die Generalregie verbessert werden. Wie revolutionär der Inhalt der Sportschau und wie hervorragend die turnerischen Übungen, die Bilder im Hintergrund und die Musik auch sein mögen, sie können nichts ausrichten, und die Qualität des Werkes kann nicht gewährleistet werden, wenn die Generalregieredaktion zu wünschen übrig lässt.

Diese Arbeit muss darauf orientiert sein, aufgrund einer richtigen Kalkulation, auf welchen Teil der Massengymnastik das Hauptgewicht zu legen ist und welcher Teil wirkungsvoll aufleben soll, die von jeder Szene beabsichtigte Hauptfrage zu lösen. Das Wichtigste hierbei besteht darin, dass die Szenen der Massengymnastik zueinander einen klaren Kontrast bilden.

In der Sportschau „Das gedeihende Juche-Korea“ erfolgte die Generalregie-zusammenstellung nicht nach diesem Prinzip, weshalb an der vom Werk beabsichtigten Stelle die Wirkung ausblieb und das Problem der Wiederholung und Ähnlichkeit nicht überwunden wurde. Im besagten Werk treten die Kinder sowohl in dem letzten Teil des 3. Aktes als auch im ersten Teil des 4. Aktes auf, was eine Wiederholung der Darstellungsmethode ist. Weil die Kontrastverhältnisse zwischen den Szenen unberücksichtigt blieben, ließ man Kinder im letzten Teil des 3. Aktes auftreten und den „Sangmo“-Tanz ausführen und gleich darauf im ersten Teil des 4. Aktes erneut erscheinen, weshalb das Motiv dafür verpasst wurde, die Kinder liebenswürdiger zu zeigen und das Antlitz unseres Volkes, das in der Geborgenheit Kim Il Sung's Glück genießt, im 4. Akt hervorzuheben. Der „Sangmo“-Tanz der jüngeren Kinder ist kaum reizvoller als der der älteren

Kinder. Die Szene, in der die Kinder auf den Platz rennen, wird faszinierender sein als die Szene, in der die jüngeren Kinder den „Sangmo“-Tanz ausführen.

Bei der Generalregiezusammenstellung ist großes Augenmerk auch darauf zu richten, die turnerische Übung, die Hintergrundmalerei und die Musik harmonisch gekonnt miteinander zu verbinden. Dass die Massengymnastik ausgezeichnet dargeboten wird, bedingt, dass man deren drei Bestandteile – die gymnastischen Übungen, die Bilder im Hintergrund und die Musik – optimal miteinander verknüpft. Wenn diese drei Bestandteile ohne enge organische Kombination jeder für sich nach Belieben handeln, kann die Sportshow weder die Saiten in den Herzen der Zuschauer zum Erklingen bringen noch mit ihnen die gleiche Luft atmen. Die Generalregie ist mittels einer Konzeption, in welcher Szene die Geschicklichkeit der turnerischen Übungsgruppen zu zeigen ist und in welcher Szene die Hintergrundbilder die Blicke auf sich ziehen müssen, richtig aufzubauen, damit die Konzeption verwirklicht wird. Wenn z. B. der Hintergrund eine farbenreiche Szene zeigt, sollte der turnerische Übungsverband keine neuen Kunststücke vorführen, sondern die bereits dargebotenen Bewegungen wiederholen oder nur einfache Bewegungen vortragen, damit die Blicke auf jene Szene gelenkt werden, und wenn die Geschicklichkeit des erwähnten Verbandes gezeigt werden soll, müssen die Augen von den Bildern im Hintergrund abgelenkt werden.

Man könnte ihn dazu bewegen, gemeinsam mit den „Bildmalern“ im Hintergrund Schreie auszubringen. Im 6. Akt „Das Vaterland vereinigen und das 3000 Ri große Land besingen“ der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ ließ man die Schüler dieses Verbandes gemeinsam mit den „bildmalenden“ Schülern im Hintergrund Schreie ausrufen, was ein überaus guter Versuch ist. Hätte man im 4. Akt „Besingen wir das Paradies des Volkes“ die für die Hintergrundmalerei zuständigen Schüler ebenfalls zusammen schreien lassen, als die Kinder mit dem Ausruf „Jaaaa“ angelaufen kamen, wäre eine noch größere Wirkung erzielt worden.

Die Aufmerksamkeit ist auch darauf zu richten, die turnerischen Übungen, die Bilder im Hintergrund und die Musik harmonisch zu verbinden, sodass die Musik die beiden erstgenannten Elemente wirksam unterstützt.

Bei der Generalregiezusammenstellung ist auch darauf zu achten, dass die Mu-

sik nicht nur in jedem Akt und Abschnitt die turnerischen Übungen und Hintergrundbilder gut untermauert, sondern zudem eine optimale Verbindung zwischen den Akten und Abschnitten herstellt, damit freie Zeiträume vermieden werden.

In der redaktionellen Arbeit für die Generalregieführung ist es unerlässlich, eingehende Überlegungen darüber anzustellen, was durch die Sportschau gezeigt werden soll und welche Bestandteile herauszuarbeiten sind, um mit dem Gemüt der Menschen zu harmonieren, und einen dementsprechenden konkreten Regieplan aufzustellen. Dieser Prozess ist eben, so kann man sagen, der Schaffensprozess.

Um die Massengymnastik zu entwickeln, muss sie popularisiert werden.

Die Popularisierung des Sports ist ein unveränderter Kurs unserer Partei. Auch die Massengymnastik, ein Bereich des Sports, kann sich selbstverständlich durch die Popularisierung schnell entwickeln. Die Popularisierung ist auch eine Forderung der Massengymnastik selbst. Da sie im wahrsten Sinne des Wortes eine kollektiv darzubietende Gymnastik ist, kann sie keinen Erfolg haben, selbst wenn einige Aktive die gymnastischen Übungen ausgezeichnet vollführen. Das Entwicklungsniveau der Sportshow wird von dem turnerischen Niveau aller Aktiven entschieden, die daran teilnehmen.

Bei der Popularisierung der Massengymnastik erweist es sich als wichtig, in den Ober- und allen anderen Schulen diese Sportart in großem Umfang zu betreiben.

Das setzt voraus, dass die Lehrer, die dieses Vorhaben anleiten sollen, gut vorbereitet werden. Die Schulen haben ihnen die Wichtigkeit der Massengymnastik tiefgründig zum Bewusstsein zu bringen, und die Fachinstitution für die Schaffung der Massengymnastik muss für sie diesbezüglich Lehrgänge planmäßig organisieren, ihnen verschiedene einschlägige Nachschlagewerke regelmäßig bereitstellen und somit ihre technisch-fachliche Qualifikation ununterbrochen erhöhen.

Um sich in den Schulen mit der Massenturnshow breit befassen zu können, müssen entsprechende Geräte wie Reifen, Sprungseile und Keulen in ausreichender Menge vorhanden sein. Dann können sie nach eigenem Plan regelmäßig die Massengymnastik betreiben.



Die Erhöhung der Rolle der VSJAK-Organisationen ist ein wichtiger Weg zur breiten Entfaltung dieser Sportart in den Schulen. Die VSJAK-Organisationen sollten erfassen und kontrollieren, dass alle Schulen ihren realen Verhältnissen entsprechend den Plan für außerschulische sportliche Betätigung ausarbeiten und ihn konsequent durchsetzen. Außerdem ist es notwendig, Massengymnastik-Wettkämpfe substantziell zu organisieren und auszutragen, damit alle Schulen daran aktiv teilnehmen und durch diese Wettkämpfe das Niveau der Sportschau ständig erhöhen.

Zwecks Popularisierung sollte die Massengymnastik in großem Umfang auf Stadt- und Kreisebene stattfinden. Wenn diese Turnshow dort zum Anlass des 15. April und anderer wichtiger Nationalfeiertage aufgeführt wird, wird sich das sowohl auf die lernenden Kinder und Jugendlichen und die Einwohner als auch auf die Erhöhung der Festtagsstimmung positiv auswirken. Bisher haben viele Städte und Kreise, darunter die Kreise Pukchong und Anbyon und der Stadtbezirk Kangso, durch die Entfaltung einer Massenbewegung Sportplätze angelegt und Massenturnshows ausgetragen, was eine überaus lobenswerte Sache ist. Auch andere Städte und Kreise sollten diese gute Erfahrung verallgemeinern und entsprechend ihrer eigenen wirklichen Lage den Inhalt und Umfang der Massengymnastik richtig bestimmen und diese Sportart in großem Umfang betreiben.

Zur Entwicklung der Massenturnshows muss die dafür notwendige materielle Basis geschaffen werden.

Die Massengymnastik ist eine komplexe Sportart, die in Verbindung von Turnübungen, Hintergrund und Musik ein Werk bildet, weshalb für ihre Schaffung eine Unmasse Material und Mittel erforderlich sind. Ohne diese Materialien und Mittel kann man unmöglich Massenturnshows mit hohem ideologischem und künstlerischem Wert hervorbringen und sie gemäß der Bestrebung und Forderung unseres Volkes ununterbrochen weiterentwickeln.

Beim Schaffen einer materiellen Basis für diese Sportart ist es wichtig, feste Fundamente anzulegen, welche Gymnastikgeräte, Kostüme, Farbpapier und dgl. zu erzeugen und zu liefern imstande sind. Die Verwaltungs- und Wirtschaftsorgane sind verpflichtet, die Betriebe, die diese Dinge herstellen,

festzulegen und ihnen in ausreichender Menge Rohstoffe und Materialien zu liefern, damit sie ihre Produktion normalisieren. Gymnastikgeräte wie Keulen, Reifen und Stangen können in einigen Betrieben speziell produziert und an Schulen geliefert werden.

Lückenlos zu organisieren ist auch die Arbeit dafür, die Geräte für die Massengymnastik leichter zu machen und zu modernisieren sowie die bereits erzeugten Geräte und Kostüme effektiv zu nutzen. Man darf nicht versuchen, jedes Mal, wenn eine Massenturnshow geschaffen wird, alle bereits in Verwendung befindlichen Geräte und Kostüme in die Ecke zu werfen und nur neue zu benutzen. Die materielle Grundlage der Massengymnastik ist auf die Weise anzulegen, die schon bestehende Basis durch eine Neuerung nach der anderen zu ergänzen.

Die Stadien, in denen die Massengymnastik vorgeführt werden kann, sind optimal auszustatten. Nur gute Stadien machen es möglich, Sportshows mit Hintergrundbildern darzubieten. Wenn in den Bezirken, Städten und Kreisen die Stadien zweckentsprechend gestaltet sind, kann die Massengymnastik ohne weiteres auch in lokalen Gebieten stattfinden. Die genannten Verwaltungseinheiten sollten gemäß ihrer eigenen realen Lage durch die Entfaltung einer Massenbewegung Stadien errichten, wo die Massengymnastik aufgeführt werden kann. Das ist mit örtlichen Materialien möglich, wenn eine gute organisatorische Arbeit geleistet wird.

Die Bezirke sind verpflichtet, bei der Gestaltung der Stadien eine musterhafte Einheit zu schaffen, deren Erfahrungen aktiv zu verallgemeinern und tatkräftig um das Anlegen von Stadien in allen Städten und Kreisen zu ringen.

Im Interesse der Entwicklung der Massengymnastik sind die Funktion und Rolle des Schaffenskollektivs für Massengymnastik zu verstärken.

Dieses Kollektiv ist ein Fachorgan, das massengymnastische Werke schafft und verbreitet und die Arbeit für die perspektivische Entwicklung unserer Massenturnshow auf eigene Verantwortung organisiert und anleitet. Nur wenn es seiner Funktion und Rolle vollauf nachkommt, ist es möglich, gute einschlägige Werke zu schaffen und unserem Land als einem Musterland der Massengymnastik weiteren Glanz zu verleihen. Die Erhöhung der Funktion und Rolle jenes Kollektivs ist auch dafür erforderlich, den Sportaustausch mit anderen Län-

dern reger voranzubringen und dort Massenturnshows unseres Stils in großem Umfang zu verbreiten.

Die Verstärkung der Funktion und Rolle des besagten Schaffenskollektivs setzt voraus, dass man die Reihe seiner Mitarbeiter gut festlegt und deren Niveau ständig erhöht.

Diese Reihe muss sich aus jenen Menschen zusammensetzen, die der Partei und dem Führer grenzenlos treu ergeben sind und in technisch-fachlicher Hinsicht gut vorbereitet sind.

Das qualitative Niveau der Massengymnastik wird von der Qualifikation der Schaffenden entschieden. Nur wenn sie hoch qualifiziert sind, können sie aussagekräftige Werke der Massengymnastik hervorbringen. Sie müssen entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit ihr eigenes Niveau unablässig heben. Sie alle haben die Juche-Ideologie und ihre Verkörperung – die Richtlinie und Politik unserer Partei – tiefgründig zu studieren und sie zu ihrem eigenen Kredo zu machen wie auch gemäß ihren Forderungen zu denken und zu handeln. Zugleich erweist es sich als notwendig, sich emsig dem Studium der Fachgebiete zu widmen, sie zu beherrschen sowie sich durch regelmäßige Abhaltung künstlerischer Foren über die Massengymnastik ein hohes schöpferisches Talent anzueignen.

Die Erhöhung der Funktion und Rolle des Schaffenskollektivs für Massengymnastik setzt die richtige Festlegung eines Arbeitssystems und die optimale Sicherung der Arbeitsbedingungen voraus.

Vor allem ist ein System durchzusetzen, wonach das Sportanlenkungskomitee Koreas die Arbeit des besagten Kollektivs für die Schaffung und Verbreitung der Massengymnastik einheitlich im Blick hält und anleitet. Das Kollektiv ist verpflichtet, einen perspektivischen Plan für die Entwicklung der Massenturnshows unseres Landes auszuarbeiten, Werke planmäßig zu schaffen und in Verbindung mit den betreffenden Institutionen in den Schulen die Arbeit zur Erhöhung des Niveaus der sportlichen Geschicklichkeit regelmäßig durchzuführen.

Richtig herzustellen ist auch das System zur Begutachtung der massengymnastischen Werke.

Dafür muss ein Gutachterkomitee organisiert werden, das den gesamten Verlauf des Schaffens der Werke, angefangen vom Verfassen der dramaturgischen Handlungsabläufe bis zum Hervorbringen ihrer einzelnen Teile und bis zur Ausarbeitung des Entwurfs für die Generalregiezusammenstellung, nach kollektivem und einheitlichem Prinzip begutachten sollte.

Bei der Begutachtung dieser Werke ist das Prinzip der Kollektivität konsequent einzuhalten und gleichzeitig ein Urteil darüber abzugeben, ob sie die politischen und die gestalterischen Forderungen richtig widerspiegeln oder nicht. Mit anderen Worten müssen die verschiedensten Aspekte kollektiv gründlich überprüft werden, u. a. ob der ideologische und thematische Inhalt der Massengymnastik der Richtlinie und Politik der Partei sowie den Forderungen der Zeit entspricht, ob die sportliche Geschicklichkeit nach dem Prinzip der Herausarbeitung der Besonderheiten der Massenturnshow auf hohem Niveau dargestellt wird, ob die Turnübungen, die Bilder im Hintergrund und die Musik in harmonischer Verbindung mit neuen Formen und Methoden eigenartig gestaltet sind und ob die massengymnastischen Werke dem Charakter der betreffenden Festveranstaltungen entsprechen.

Das erwähnte Gutachterkomitee sollte aus den leitenden Funktionären und autoritären Fachleuten im Bereich Massengymnastik gebildet werden.

Richtig zu organisieren sind auch die gemeinsamen Besprechungen der Massen. Diese Besprechungen könnten auf dem Wege erfolgen, dass man den Schaffenden und allen, die mit der Massengymnastik zu tun haben, deren Werke zeigt und Meinungen sammelt.

Die Mitarbeiter des Schaffenskollektivs für Massengymnastik müssen die einschlägigen Materialien systematisch studieren und die bei der Schaffung und Verbreitung neuer Werke anfallenden technisch-fachlichen Probleme rechtzeitig lösen, damit die Schaffenden ihre Tätigkeit voller Energie entfalten können.

Momentan muss die Massenturnshow „Das gedeihende Juche-Korea“ in raschem Tempo perfektioniert werden.

Der Hauptfehler dieses Werkes besteht darin, dass es zu einem tänzerischen, künstlerischen Werk geworden ist. Aber es ist unmöglich, deshalb alle gymnastischen Bewegungen der Übungsverbände und die Musik sofort umzukrempeln. Bis

zum 15. April bleiben nur wenige Tage übrig, weshalb die Festveranstaltungen zum 15. April nicht gewährleistet werden könnten, wenn sich große Änderungen in den turnerischen Bewegungen und bei der Musik vollziehen.

Die Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“ ist dadurch zu verbessern, dass man deren Aufeinanderfolge und die gymnastischen Bewegungen der Übungsverbände unverändert beibehält, aber das Tempo der Musik erhöht. Wenn man lyrische Lieder gegen muntere austauscht und hauptsächlich die Blasmusik anwendet, werden die Turnbewegungen an Tempo zunehmen, wodurch die Massengymnastik einen bedeutend kräftigeren und lebhafteren Eindruck hinterlassen würde.

Es gilt, die Lieder der Massenturnshow „Das gedeihende Juche-Korea“ zu überprüfen und erforderlichenfalls auszutauschen. Weil das Lied „Feierlich ist der Festtag des Volkes“ im Akt „Festveranstaltung“ langsam ist und einen schleppenden Eindruck hinterlässt, muss es gegen die helle und kräftige Weise „Das Lied auf General Kim Il Sung“ ausgetauscht werden. Wenn die besagte Sportschau mit dem „Lied auf General Kim Il Sung“ beginnt und mit dem Lied „Wir wünschen unserem Führer langes Leben und Wohlergehen“ endet, sind Beginn und Ende harmonisch miteinander vereinigt.

Es ist ratsam, Wörter und Bilder im Hintergrund der Massengymnastik „Das gedeihende Juche-Korea“, die der Proportion und den Szenen nicht entsprechen, zu wechseln. Im Hintergrund wurde über dem „gemalten“ Geburtshaus in Mangyongdae die Titelschrift des 1. Aktes „Wir besingen den väterlichen Führer“ hervorgezaubert; man sollte davon Abstand nehmen und nur den Titelsatz ins Bild bringen. Weil man die Titelwörter und das Geburtshaus in Mangyongdae zusammen illustriert, heben sich die Titelwörter nicht mehr genügend ab.

Das im nächsten Jahr vorzutragende massengymnastische Werk ist gut vorzubereiten. Weil sich im kommenden Jahr die Gründung der Republik zum 40. Male jährt, kann man eine Sportschau unter dem Thema „40 Jahre Republik“ vorbereiten. Beim Schaffen einer Massenturnshow zu diesem Jubiläumstag will ich noch höhere Anforderungen an die Schaffenden stellen. Sie sollten die Forderungen der Partei genau kennen und von nun an lückenlose Vorbereitungen treffen, um im nächsten Jahr eine bessere Massengymnastik darzubieten.

Das Vertrauen und die Erwartungen der Partei gegenüber den leitenden Funktionären und Schaffenden im Bereich Massenturnshows sind sehr groß. Vor kurzem wurde ihnen die Ehre zuteil, sich zum 15. Jahrestag der Gründung des Schaffenskollektivs für Massengymnastik in Gegenwart Kim Il Sung's fotografieren zu lassen. Sie alle sollten das große Vertrauen und die Fürsorge der Partei zutiefst beherzigen und aktiv um die Weiterentwicklung der Massengymnastik in unserem Land ringen.